

Lehramt Gymnasium oder Realschule?

Beitrag von „MrsPace“ vom 17. Juni 2017 16:57

Zitat von Lehramtsstudent

Von der Fächerkombination würde ich dir dringend abraten, da Deutsch, Geschichte und Sozialkunde im Kontext Lehrerbedarf aufgrund der hohen Studentenzahlen in diesen Fächern eher Ladenhüter sind. Suche dir eines dieser Fächer aus und kombiniere es mit einem Mangelfach!

Man kann nicht grundsätzlich sagen, dass der Unterricht an der Realschule "realativ oberflächlich" ist, das hängt stark vom Einzugsgebiet und sicher auch deinen Anforderungen an Unterricht ab. Aber natürlich: Systembedingt besteht am Gymnasium immer ein höheres Niveau als an der Realschule. Wenn du jedoch grundsätzlich an der Realschule positive Erfahrungen gemacht hast, könnte das die richtige Wahl für dich sein, und du hast es ja schon angedeutet, die Einstellungschancen sind an der Realschule besser als am Gymnasium.

Der TE ist Abiturient. Wie soll man wissen, was in sechs, sieben Jahren Mangelfach ist? Ich habe angefangen zu studieren, da war Mathe noch Mangelfach. Heute unterrichte ich fast nur noch Englisch... Zu viele Mathematiker. Mit Deutsch und Geschichte wiederum würden sie sich hier um dich reißen mit den vielen VABO-Klassen...

Trotzdem finde ich diese Kombi gewagt. Alle drei Fächer sind sehr vorbereitungs- und korrekturintensiv. Aber wenn nur diese drei Fächer infrage kommen, mach es!

Ob der Unterricht an der Realschule relativ oberflächlich ist... Ich weiß nicht ob man das so bezeichnen kann. Die fachlichen Anforderungen sind sicher niedriger als in der Oberstufe eines Gymnasiums. Aber am Gymnasium gibt es ja auch Unter- und Mittelstufe. Würdest du denn gerne Oberstufe unterrichten?

Zu den Einstellungschanzen: Auch das kann man sechs, sieben Jahre vorher unmöglich beurteilen. In dieser Zeit kann sich soviel ändern. Bei uns geht der Trend allerdings immer mehr zur Gemeinschaftsschule, d.h. evtl wird es die Realschule an sich gar nicht mehr lange geben?